

Hinweis des Tages

Buslinien 243 und 248 verbessert

Fahrgäste können sich ab 16. Juli 2018 auf Fahrplanverbesserungen auf den Knauss-Linien 243 (Schorndorf-Urbach Banrain-Plüderhausen) und 248 (Schorndorf-Urbach-Plüderhausen) freuen. Das teilt der VVS.

Auf der Linie 243 wird es künftig auch unter der Woche ab 19 Uhr und durchgängig am Wochenende und an Feiertagen Fahrten vom Nord- in den Südteil von Plüderhausen und umgekehrt geben. Im stündlichen Wechsel sind die Busse von Schorndorf kommend über den Südteil von Plüderhausen (Ahornstraße/Schwalbenweg) zur Hohbergsschule und von dort über den Nordteil (Königsbau/Hohbaum) über Grabenstraße und Münzenhalde zurück in Richtung Urbach/Schorndorf unterwegs. In der jeweils anderen Stunde fahren sie zuerst über Steinhalde, Münzenhalde, Grabenstraße und Ortsmitte (Königsbau/Hohbaum) zum Hohbergsschulzentrum und über Plüderhausen-Süd (Schwalbenweg, Ahornstraße) zurück in Richtung Urbach/Schorndorf. Fahrgäste können an der Haltestelle Hohbergsschule im Bus sitzen bleiben, da er dann in Gegenrichtung seine Fahrt auf der Linie fortsetzt.

Auf der Linie 248 sind die Busse montags bis freitags künftig im durchgängigen Stundentakt unterwegs. Anders als bislang sind die Busse nun auch zwischen 9 und 13 Uhr einmal pro Stunde auf der Strecke. Wie bisher fahren die Busse in stark nachgefragten Zeiten auch im Halbstundentakt.

Fahrgäste können ihre Verbindungen über die Elektronische Fahrplanauskunft (EFA) in der App „VVS Mobil“ und über vvs.de prüfen.

Kompakt

DAV-Bergfest auf der Hütte auf dem Kalten Feld

Schorndorf. Die Alpenvereinssektion Schorndorf (DAV) mit Bezirksgruppe Backnang feiert am Sonntag, 22. Juli, von 11 Uhr an ihr Bergfest auf der vereins eigenen Schorndorfer Hütte auf dem Kalten Feld. Wie üblich werden die Gäste mit Maultaschen, Kartoffelsalat, Roten Würsten, Käsebraten, Steaks und gegrilltem Schafskäse bewirtet. Kaffee und selbst gebackene Kuchen sind ebenfalls im Angebot. Für die Kinder gibt es eine große Spielwiese. Durch eine Baustelle in Unterbettringen ist die Anfahrt zum Furtlepass etwas erschwert. Empfohlen wird die Anfahrt über Bettringen und Bargau zum Flugplatz Hornberg. Bei Regenwetter stehen in begrenzter Zahl Sitzplätze in Zelten zur Verfügung.

Sommerfest der Naturfreunde Schorndorf

Schorndorf-Schornbach. Das Sommerfest der Naturfreunde für Mitglieder und alle interessierten Bürger findet am Samstag, 21. Juli, statt. Es beginnt um 18 Uhr auf dem Gelände der Kunstmühle in Schornbach. Hinter der Scheune ist ein idealer Platz zum Feiern, Grillen, Sitzen und Schwätzen. Für Getränke zum Selbstkostenpreis ist gesorgt, das Grillgut bringt jeder selbst mit. Die Galerie in der Mühle ist auch geöffnet. Dort sind Arbeiten des Schorndorfer Künstlers Andreas Heinrich Adler zu sehen.

In Kürze

Schorndorf. Die Jahrgangsgemeinschaft 1931/32 trifft sich am Mittwoch, 18. Juli, in der „Harmonie“ zum Stammtisch. Beginn ist um 11.30 Uhr.

Das Protokoll eines SchoWo-Abends

Die Polizei ist „sehr zufrieden“, die Vereine sind es bisher auch – und: Keine besorgniserregenden Vorkommnisse

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 MICHEL STÄDELE

Schorndorf. Nach den ersten beiden Tagen der SchoWo zieht die Polizei eine positive Bilanz. „Wir sind mit dem Verlauf sehr zufrieden“, sagt Polizeihauptkommissar Ronald Krötz. Auch die Vereine haben keinen Grund zur Klage. Sie haben bisher gute Umsätze gemacht. Ein Abend auf der SchoWo ist am besten bei einem Rundgang zu erleben und vor allem wiederzugeben – ein Protokoll vom Samstagabend, mit Blick auch hinter die Kulissen.

20.15 Uhr

Marktplatz

Die „Luxu\$band“ steht auf der Bühne. Ein Blick auf den Marktplatz zeigt: So voll ist es noch gar nicht. Das wird sich im Laufe des Abends ändern, aber nicht dergestalt, dass kein Durchkommen mehr möglich ist. – Etwa gleiche Zeit: Auf dem Archivplatz ist es bereits wesentlich voller. John Noville, der vor rund 25 Jahren schon einmal auf der SchoWo gespielt hat, gibt mit seiner Band sozusagen ein Comeback.

20.45 Uhr

Lärmmessung

VG-Vorstand Jürgen Dobler kontrolliert auf dem Marktplatz die Lautstärke. Das Gerät zeigt 92,7 Dezibel. 94 Dezibel dürfen es höchstens sein. Das ist der Durchschnittswert eines Tages. Wenig später das Gleiche auf dem Archivplatz, der inzwischen voll ist. John Noville hat derweil zwei jungen Frauen auf die Bühne geholt, tanzt mit ihnen. Zur großen Freude der Besucher – und zu seiner eigenen auch. Den Frauen gefällt's ebenfalls, das ist deutlich zu erkennen. Allerdings hat der Lärmpegel seine Grenze erreicht. Dobler muss regulierend eingreifen.

21.30 Uhr

Vor „under the bridge“

Vor der Forscherfabrik halten sich viele Jugendliche auf, ebenfalls vor dem Eingang zum eingezäunten Gelände unter der Arnoldbrücke. Weil hier an diesem Abend nach den nicht so erfreulichen Vorkommnissen am Vorabend, als Flaschen flogen (sogar von der Brücke herunter) nurmehr Plastikgefäße erlaubt sind, füllen sie Wod-



Voller Marktplatz am Samstagabend bei der „Luxu\$band“.

Bilder: Palmizi

ka, Whisky sowie Bacardi ab und mixen diese harten Getränke mit Orangensaft oder Cola. Diese Plastikflaschen nehmen sie dann mit „under the bridge“, wo zwar Taschen kontrolliert werden, aber logischerweise nicht, was sich in den Flaschen befindet. „Wir können ja nicht aus jeder einen Schluck nehmen“, sagt ein Mitarbeiter des Bunk-Sicherheitsdienstes. Das Gelände „under the bridge“, das unter der Regie der Stadt steht, ist an diesem Abend enger eingezäunt als noch am Freitag. Beispielsweise ist ein Durchgang in Richtung „Kesselhaus“ nicht mehr möglich. Angesichts des Genusses von harten Getränken wundert sich Jürgen Dobler: „Auf der SchoWo sind harte Sachen verboten, hier nicht.“

22.05 Uhr

Höllgasse

In der Höllgasse zwischen „Pfauen“ und „éclat“ ist es voll, ein Durchkommen ist kaum möglich. Alles geht aber entspannt zu, und auf dem Weg zum Eselsbrunnen sagt ein DRK-Mann, der diese Auskunft eigentlich gar nicht geben dürfte (warum auch immer?): „So gut war noch kein Samstag auf der SchoWo.“ Will heißen: Die Truppe des Roten Kreuzes hat kaum etwas zu tun. Der Eselsbrunnen, eigentlich aus

der Not heraus geboren, weil in diesem Jahr die Flächen beim Finanzamt und Schloss nicht zur Verfügung stehen, entpuppt sich als ruhige Location. Das „Mick Scheuerle Trio“ macht fast schon sphärische Musik, angenehm anzuhören. Joe Saling ist in zweifacher Funktion da: als Vorsitzender der Sektion Musik des Kulturforums Schorndorf und als Mann am Mischpult. Er ist sehr zufrieden und sagt: „Es ist gut hier am Eselsbrunnen.“

22.35 Uhr

Hof der Künkelschule

Rund 25 Jugendliche feiern dort ein Partychen, mehr ist es nicht. Sie hören Musik, trinken, verhalten sich friedlich. Auf dem Weg zurück Richtung Gottlieb-Daimler-Straße geht im „Soggahopf“ im wahrsten Sinne des Wortes der Punk ab. Eine Liveband haut rein, dass es nur so kracht. Die Tür ist offen, es ist saulaut in der Schlichtener Straße. Jürgen Dobler sagt: „Das geht nicht“. Was? „Wenn eine Kneipe Livemusik hat, muss die Tür zu sein.“ Das teilt er auch drei Polizisten mit, die dort patrouillieren. Sie wollen das mit dem „Soggahopf“ und der (zu) lauten Musik regeln.

23.35 Uhr

Kirchgasse

Das gleiche Spiel vor der „Budapest Lounge“. Hier zieht ein DJ den Regler seiner Anlage so hoch, dass die Musik verzerrt und auch seine Stimme kaum mehr zu hören ist. Auch hier muss Jürgen Dobler einschreiten.

24 Uhr

Marktplatz und Archivplatz

So gut wie auf die Minute genau hören die „Luxu\$band“ und John Noville auf. Auf der Bühne des Marktplatzes überreicht Dobler den beiden Sängerinnen der „Luxu\$band“ Blumensträuße. Es ist der Dank dafür, dass die Gruppe bei ihren zwei Auftritten einmal auf der SchoWo umsonst spielt und die eingesparte Gage für den Seniorennachmittag verwendet wird. Sowohl der Markt- als auch der Archivplatz leert sich relativ zügig.

0.20 Uhr

Vor „under the bridge“

Schon auf dem Weg zur Arnoldbrücke ist erkennbar, dass der Alkoholgenuss bei nicht Wenigen deutliche Spuren hinterlassen hat. Dann plötzlich geht neben der Forscherfabrik eine Schlägerei los, die Ursache ist nicht erkennbar. Die Polizei ist schnell zur Stelle, beruhigt die Gemüter. Ein junger Mann ist verletzt, sitzt heulend da und versteht die Welt nicht mehr. Im Gelände „under the bridge“ läuft noch Musik, die eigentlich um 24 Uhr hätte aus sein müssen. Oberbürgermeister Matthias Klopper, von Dobler darauf angesprochen, sagt: „Das ist das letzte Stück, dann ist Schluss.“ Im Übrigen will das Schorndorfer Stadtoberrhaupt am Samstag unter der Arnoldbrücke eine „deutlich entspanntere Situation“ beobachtet haben als noch am Freitag. Auch Ronald Krötz sagt: „Die Änderung des Konzepts für die Jugend hat sich bewährt.“ Insgesamt habe die verstärkte Polizeipräsenz auf der SchoWo „Wirkung gezeigt“.

1.15 Uhr

Marktplatz

Es ist jetzt fast schon leer hier. Die fleißigen Helfer sind dabei, die Fläche zu reinigen. Übrigens: Der Rundgang war genau 9,7 Kilometer lang.

@ Alles zur SchoWo unter <https://www.zvw.de/schow018>

Exklusiver Blick

■ An vier Tagen der SchoWo machen die **Stadtwerke** einen **Wettbewerb**. Gewinnen können immer fünf Personen mit Partnern. Sie dürfen mit dem SchoWo-Bähnle fahren, haben reservierte Plätze beim Fest, bekommen etwas zu essen und trinken. Besonders exklusiv ist aber der **Blick aus dem zweiten Stock des Rathauses** auf die SchoWo und den Marktplatz.

■ Das alles durften am Samstagabend unter der Führung von Jürgen Dobler die **Tagessieger** genießen. Sie waren **sehr angetan**.



Schnell war die Polizei an Ort und Stelle, als es im Bereich der Jugendlichen an der Arnoldbrücke eine Schlägerei gab.

WEIN REMSTALKELLEREI über: Buttlach, Schorndorf aus Buttelbach Spätburgunder Weißherbst QbA zzgl. 0,02 € Pfand 1 Ltr.-Flasche 3.33	FISCH Rotbarschfilet aus dem Nordostatlantik 100g 1.99	WURST Rostbratwürste von der Metzgerei Schäfer aus Buttelbach nach Nürnberger Art 100 g 1.19	GEMÜSE Buschbohnen vom Schmidener Feld handgepflückt, Klasse I 1 kg 2.77	OBST Melonenparade Galia-, Honig-, Netz-, Cantaloupe-, Charantais- Melone aus Spanien, Italien, Frankreich, Klasse I Stück 1.99	BÄCKEREI Damenschenkel Spezialität des Hauses Stück 1.00
FLEISCH Lammkoteletts für Grill & Pfanne 100 g 2.49	GETRÄNKE Aqua Vitale Mineralwasser versch. Sorten 1 Ltr. = 0,25 € zzgl. 3,30 € Pfand Kiste mit 12 Flaschen à 1 Ltr. 2.99	KÄSE Schönaauer Ringelblumenkäse 50 % Fett i. Tr. 100 g 1.99	MOLKEREI Galbani Mozzarella Minis 1 kg = 4,44 € 290 g Packung 1.29	DROGERIE Axe Duschgel versch. Sorten 100 ml = 0,56 € 250 ml Flasche 1.39	BESONDERS PREISWERT Haribo Fruchtgummi 100 g = 0,41 € - 0,33 € 160 g - 200 g Packung Nehme 5, zahle 3,00 € 0.65